

Blumige Konfirmation in Beggingen

Am vergangenen Wochenende haben die drei Konfirmandinnen Riana Schudel und ihre Jahrgängerinnen aus Schleithelm Yara Peter und Ronja de Steffani zu ihrer Konfirmation eingeladen. Feierliche Orgelklänge begleiteten die festlich gekleideten jungen Damen, während sie an den besetzten Bankreihen entlang in die Begginger Kirche einzogen. Das Motto, welches sie bei den Vorbereitungen für den bedeutenden Tag ausgewählt haben, steht mit grossen Lettern auf der Leinwand „Blumen, damit das Leben erblühen kann“. Ja, erblühen wie eine Blume, so lässt sich auch der Weg der Kindheit bis zum erwachsenen Dasein ganz gut vergleichen. Für das Heranwachsen braucht es stabilisierende Wurzeln, symbolisch stehend für Geborgenheit und Halt in der Familie und im Freundeskreis. Der heranwachsende Blütenstengel und die Blätter vergleichen wir mit Wachstum, Vertrauen, Stärke und Entwicklung und dann wären da noch die Blüten der Blumen, diese erinnern mit ihren vielfältigen Farben, Formen und Düften, wie einzigartig jeder von uns ist. Das Blumenbild hält uns aber auch vor Augen, wie zerbrechlich wir sind, wenn die Pflege in Form von Liebe, Vertrauen und Zuversicht zur Entfaltung fehlt. Es folgen dankbare Worte der Konfirmandinnen an Familie und Freunde, welche ein unbeschwertes Heranwachsen ermöglicht haben, dankbar für das tägliche Brot, Gesundheit, den Zugang zur Bildung und das Aufwachsen in einer intakten Heimat. Zwischendurch sorgten die Gipsy Singers für musikalische Unterhaltung. Bei den stimmigen Rhythmen dürfte auch der letzte Morgenmuffel freudig hingehört und applaudiert haben.

Jede der drei Damen hat sich symbolisch eine Lieblingsblume ausgesucht und sich dazu Gedanken gemacht. Riana hat sich für die Tulpe entschieden. Diese zeigt sich in mannigfaltigen Farben, welche jede für eine andere Bedeutung steht. Für Riana bedeutet die Tulpe Liebe und Zielstrebigkeit was für sie im Leben wichtige Eigenschaften sind. Ronja hat die Lilie gewählt, die kleinen Kunstwerke der Natur offenbaren für sie Hoffnung, Schönheit und innere Stärke. Das ausgewählte Gänseblümchen von Yara versinnbildlicht für sie ebenfalls Stärke aber auch Beständigkeit, obwohl seine Blüten klein und zart sind. Es ist allgegenwärtig, langlebig und kündigt im Frühling, die Widergeburt der Natur an. Bei den Vorbereitungen zum Konfirmations-Gottesdienst sind verschiedene Gedanken über das Leben und die damit verbundenen Herausforderungen wie Ängste, Sorgen und Wünsche entstanden. Diese Gedanken haben die drei Jugendlichen in Gebete zusammengefasst und offenbart auf diesem Weg was sie persönlich beschäftigt und was sie fühlen. Als Zeichen dass Gott uns durch das Leben begleitet und uns seine unendliche Liebe schenkt, erhalten die drei einen schützenden Schirm in den Farben des Regenbogens. Mit dem Segen der Pfarrerin Karin Baumgartner und individuellen Konfirmationssprüchen und persönlichen Wünschen werden die jungen Frauen in die Gemeinschaft der reformierten Kirche aufgenommen. Der Kirchenstand gratuliert mit einem Korb voll originellen Geschenken, symbolisch stehend für gute Wünsche für den künftigen Lebensweg der Konfirmandinnen. Mit den Fürbitten werden gleichzeitig von den Familien Kerzen in den Farben der Hoffnung angezündet.

Als dankende Geste überreichen die Konfirmandinnen Blumen an die Familie. Während die Gipsy Singers ein weiteres Mal ihre harmonischen Stimmen erklingen liessen, verschafften bunte Bilder an der Leinwand einen Einblick ins Konferlager in Ungarn. Abschliessend genoss man den feinen Apéro vor der Kirche. Wir gratulieren den Konfirmandinnen für den grossartigen Schritt in die Gemeinschaft der reformierten Kirche und wünschen ihnen, dass einige ihrer Anliegen und Hoffnungen an die Zukunft in Erfüllung gehen.

MW